



Naturschutzgebiet
KREUZBERG
Weyer

Arbeitsbericht 2016



Unser malerisch schöner Kreuzberg
Impressionen von Ewald Radlmüller

Der Kreuzberg

Interessant: Josef Gabriel Frey hat den Marktholzberg, wie er auch genannt wurde, auf seinen Bildern Venusberg genannt, so wie auch der 200 Jahre vor ihm lebende Maler Matthäus Merian. Der Sage nach soll nämlich eine Venusstatue auf dem Gipfel gestanden haben. Erst ab dem Jahr 1868, nachdem Josef Gabriel Frey mit seinen Blechschnittfiguren, von denen heute noch die Kreuzigungsgruppe erhalten ist, einen Kreuzweg angelegt hat, hat sich der Name Kreuzberg eingebürgert.

Dieser Kreuzweg ist dann wieder verwachsen bis der engagierte Notar Dr. Friedrich Schmeidel mit dem 1885 gegründeten Verschönerungsverein Weyer begonnen hat, die Wege zu sanieren. So ging es mit den Anlagen auf und ab bis in den 1970er Jahren wiederum eine Gruppe Weyrer von neuem angefangen hat, die wiederum verfallenen Wege instand zu setzen. Im Zuge der von Dr. Herbert Hofer initiierten Verordnung des Naturschutzgebietes Kreuzberg aus dem Jahr 1982 wurde auch der Verein Interessengemeinschaft zur Erhaltung des Naturschutzgebietes Kreuzberg in Weyer gegründet.

Das Team:

Kreuzbergritter -

Sprecher Josef Riegler, Herbert Ahrer, Johann und Maria Angerer, Gerhard Hopf, Manfred Hintsteiner, Josef Klaffner, Fritz Kranzmayr, Alfred Maderthaner, Erwin Maderthaner, Franz Riegler, Erwin Reichenberger, Franz Schlöglhofer, Josef Schuller, Josef und Annemarie Stangl, Helga Wurz



Auszug aus dem Kreuzberg-Arbeitsbuch von Josef Riegler:

2016 war ein Jahr ohne große Stürme und Starkregen. So konnten sich die Kreuzbergritter nach den vielen Aufräumarbeiten der letzten Jahre wieder gründlich den Instandsetzungsarbeiten widmen. Es wurden 40 Holzschlachten erneuert und aufgeschottert. Viele auf die Steige ragende Wurzeln wurden mit Schotter aufgefüllt. Nur die übermäßig hoch vorstehenden wurden abgegraben. Wie jedes Jahr musste wieder eine Anzahl zusammengebrochener

Bäume von den Steigen geräumt werden. Das gehört zu den regelmäßigen Arbeiten im Naturschutzgebiet, so wie das Ausbessern und Ausputzen der vielen Wasserspulen. Auch heißt es alle Jahre wieder im Sommer Wegränder ausmähen und im Herbst Laub kehren. Natürlich ist es schön, im Herbst durch das trockene, bunte und vertraut raschelnde Laub zu gehen. Den Kindern gefällt es besonders. Doch sehr bald wird es nass und rutschig, bis ins Frühjahr glitschig und dann kann man es nicht mehr kehren.

Die auf die Wege hereingewachsenen Sträucher wurden ebenfalls zurückgestutzt und bei den Drei Kreuzen wurde die Aussicht wieder freigeschnitten. Bei einigen Ruhebänken war das Holz zu erneuern.

Es gab aber nicht nur auf dem Kreuzberg Arbeit für Kreuzbergritter. So wurde im Schafgraben eine Brücke repariert, ein Weg etwas breiter gegraben und geschottert, sowie die Wegränder gemäht.

Durch die schnitzenden Hände von Fritz Kranzmayr wird der Zwergerlwald Jahr für Jahr bunter und zeigt immer wieder neue Gesichter und Gestalten in diesem geheimnisvollen Wald. Für die morschen und beschädigten Figuren gibt es inzwischen einen kleinen Zwergerlfriedhof.

Gearbeitet wird jeden Dienstag, 2016 waren es rund 850 Stunden.

**Vielleicht finden auch Sie Zeit und Freude bei den Kreuzbergrittern.
Wir können Sie brauchen.**

Neben einer guten Kollegenschaft bietet der Verein auch Geselligkeit und wie könnte es bei einem „Bauhof“ anders sein, einen Betriebsausflug.

Kontakt: Josef Riegler, 0676 34 393 12

Blumenmädchen –

Sprecherin Greti Schmözl, Anny Ahrer, Rosi Hopf, Rosi Riegler, Elfi Hirner, Maria Lindenbauer, Romana Preyler, Blumenelf Gerhard Matzenberger mit Traktor, Verstärkung: Inge Reichmayr



Bericht der Sprecherin der Blumenmädchen, Greti Schmözl:

Blumenmädchen + Elf :

Fleißig im Einsatz:

Gerhard Matzenberger kommt immer mit seinem Traktor und größerem Werkzeug.

Rosi Hopf: kann auch zwischendurch nicht an Beeten am Marktplatz vorbeigehen, ohne Unkraut zu zupfen!

Romana Preyler: Anruf genügt, ist dann immer zur Stelle und hilft ganz fleißig mit!

Elfi Hirner : Steht noch mitten im Berufsleben, hilft immer mit, wenn es die Zeit erlaubt!

Anny Ahrer : betreut außerdem im Alleingang das Schmeideldenkmal am Kreuzberg und die Hauswurzschüssel bei der Pestsäule

Rosi Riegler: Beete bei der Hauptschule und bei allen gemeinsamen Aktivitäten dabei

Maria Lindenbauer: eine richtige Reißerin – da geht was weiter!

Greti Schmölz: Schmeidelgrab + Düngen aller Anlagen mit Zuckermelasse Mischung)

Erna und Fritz Kranzmayr helfen regelmäßig bei der Betreuung der Gedenkstätten im Glaserer- und Schafgraben

Fa. Großmann und Holrieder helfen beim Betreuen der Blumen an den Marktbrunnen

Inge Reichmayr gießt nach Bedarf die Tröge auf der Ruhezone am Marktplatz

Wenn mich die Kinder der Asylwerber bei der Arbeit beim Schloss entdecken, möchten sie sofort gern mithelfen!

Neuer Aufgabenbereich:

Rosenbeet bei Abzweigung von der Eisenbundesstraße (Anlegen: Ahrer Anny mit Landschaftsgärtner des Landes Sepp Wolfmayr)

Beete am Anfang und Ende des Pendlerparkplatzes nach dem Balgsetzerhaus vor dem Powerman-Wochenende mit Rosen und Lavendel neu angelegt.

Nach besagtem Wochenende musste ein Beet davon neu bepflanzt werden, da es nachts abgeräumt wurde!

Arbeitsstunden: Mindestens 210 Stunden – Alleinarbeitszeiten nicht alle angegeben!

Der Bauhof weiß sicher unsere Arbeit zu schätzen, hilft fleißig mit, wenn es notwendig ist: Abräumen der alten Erde - frische Erde und Kies zum Pendlerparkplatz bringen und aufschütten

Wir sind ein gutes Team, es gibt immer zu tun und wir würden uns auch freuen, wenn sich weitere HelferInnen finden, mit denen wir die Arbeit, unsere Freude und manchmal auch unser Kreuzweh teilen können.

Kontakt: Greti Schmölz 0650 83 178 63

Danke, Franz Riegler, für 24 Jahre Kreuzberggritterdienst

Herr Franz Riegler hat 24 Jahre mit überaus großem Einsatz und mit Freude auf dem Kreuzberg gearbeitet. Wenn es das Wetter zugelassen hat, ist er meist mehrmals pro Woche hinauf gegangen.

Seine Vorliebe gehörte den Bänken und allen Holzkonstruktionen, von den Holzschlachten der Steige und den Brücken bis zur Sanierung der Schutzhütte, die er mit Josef Stangl und weiteren Kreuzberggritterkollegen erneuert hat. 2004 wurde er dafür zum Ehren-Brückenbaumeister ernannt.

Mit 85 Jahren hat Herr Riegler jetzt sein Werkzeug hingelegt. Der Verein zur Wahrung der Interessen des Naturschutzgebietes Kreuzberg hat ihm daher am 16. August 2016 für viele tausend Stunden ein wertschätzendes Danke ausgesprochen.

Herr Riegler hielt Rückschau und schilderte seiner jüngeren Kollegenschaft die Anfänge und die mühsame Arbeit am Beginn der umfangreichen Instandsetzungen und den Aufbau der heute gut organisierten Erhaltung der 17 km langen Kreuzbergsteige, welche jetzt in bestem Zustand ein Genuss für Groß und Klein sind. Das einmalige Wegenetz im wunderschönen Wald des Kreuzbergs wird von den Sportlern bis zu den Senioren gleichermaßen geschätzt und geliebt. Für Familien gibt es kaum etwas Schöneres.

Greti Schmölz und Alfred Maderthaler wurden Ehrenkreuzbergritter



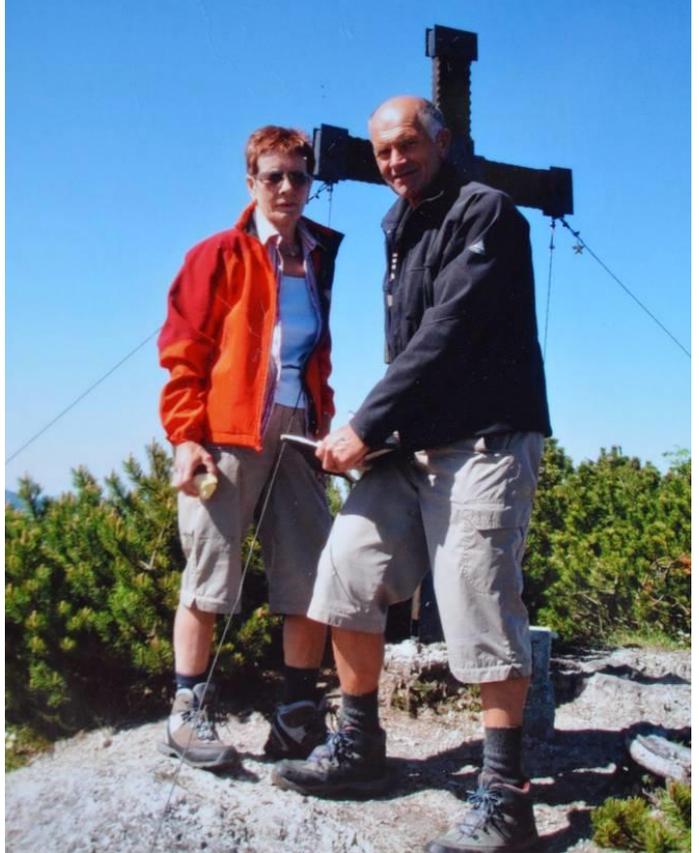
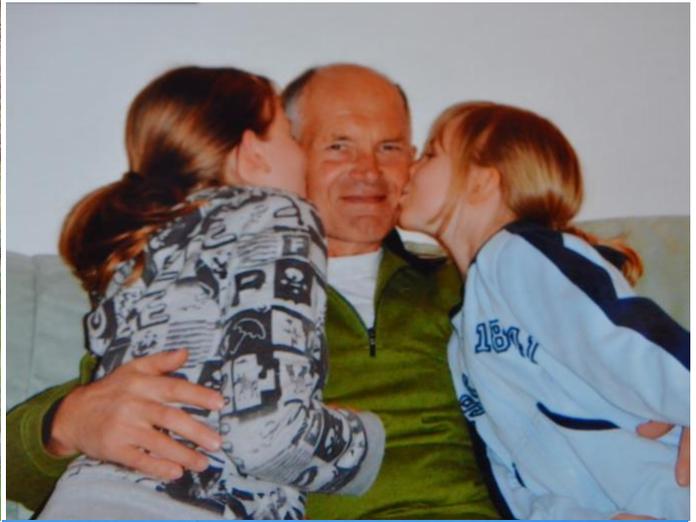
Kreuzbergritter, die mit 70 Jahren noch aktiv für unseren Kreuzberg und für öffentliche Blumen- und Parkanlagen arbeiten, werden mit einer Ehrenbezeichnung bedankt.

Greti Schmölz hat die Gruppe der Blumenmädchen angeregt und erfreut uns seither zusammen mit ihrem Team mit einem blühenden Markt.



Interessengemeinschaft zur Erhaltung des Naturschutzgebietes Kreuzberg, ZVR 129867035, 3335 Weyer, Au 36
Obmann: Franz Schörkhuber, Schriftführerin: Regina Nagler, Kassierin: Ursula Brandecker, Sprecher der Kreuzbergritter: Josef Riegler, Sprecherin der "Blumenmädchen" Greti Schmölz

Alfred Maderthaner, der Fachmann und Alleskönner, war immer zur Stelle wo er gebraucht wurde, er hat gestaltet und tatkräftig zugepackt. Fredi, unser aller Kollege und Freund, wird danken dir und werden dich immer in freundschaftlicher Erinnerung behalten.
Die Ausweglosigkeit deiner schweren Erkrankung haben wir alle nicht erkannt.



Ein seltenes Ereignis der letzten Jahreshauptversammlung im März 2016 war die Gelegenheit, gleich zwei aktiven Kreuzberggrittern zum 80. Geburtstag gratulieren zu können. Es waren dies **Josef Stangl und Fritz Kranzmayr**.

Josef Stangl, unser Waldfacharbeiter. Immer wieder kommt es durch umstürzende große Bäume, welche in den Ästen anderer hängen bleiben, zu gefährlichen Fällungssituationen, zumal im steilen Gelände des Kreuzberges nicht mit Unterstützung von Traktor und Seilwinde gearbeitet werden kann. Das erfordert hohe Achtsamkeit und Erfahrung.



Fritz Kranzmayr, er vereint Naturliebe, Fantasie und Kreativität. Mit dem Märchenwald motiviert er schon die Kindergartenkinder, auf den Kreuzberg zu gehen – zumindest bis zum Einsiedlerboden. Unser Schnitzer ist Konservator der Figuren von Herrn Katzensteiner und Schöpfer eigener Skulpturen unterschiedlichster Waldgeister, von Zwergen- bis Riesenformat.

Ferienspaß mit den Kreuzberggrittern -

38 Kinder machten wieder eine erstaunliche Entdeckungstour auf den Kreuzberg. Oberförster Ing. Fritz Wesely erklärte das geheimnisvolle Leben im Wald.

Er zeigte die Larvengänge der Borkenkäfer, den Zunderschwamm, die Zapfen und Bucheckern, die ersten Zyklamen und den Chinesenbart auf den dicken Stämmen der uralten Buchen. So heißen nämlich die runden Bögen auf der Rinde über den bereits abgefallenen und zugewachsenen dünnen Ästen. Das wusste niemand. Dass ein einziges Waldmauspaaar in einem Jahr rund 2.400 Nachkommen bekommt, hat auch niemand erraten. Natürlich bleiben davon nur wenige übrig, denn sie werden fast alle gefangen von ihren Fressfeinden Fuchs, Marder, Habicht, Krähe, Eule, Kauz und Uhu. Das kann man fast nicht glauben, aber wenn man weiß, dass die Nahrung des Fuchses zu 80 % aus Mäusen besteht, wird es wieder plausibel. Es wurde gefragt und geraten. Beachtlich, was die Kinder alles wussten. Am Ziel, bei den drei Kreuzen gab es für alle eine Erfrischung. Regina Nagler, die neue Organisatorin der Wanderung versorgte mit ihrem Team Greti Schmözl, Josef Riegler und Franz Schörkhuber die durstigen Kinder. Danke an Edi Nagler, der die Getränke, eine Tasche Äpfel und Müsliriegel hinaufgebracht hat. Für Severin, dem jüngsten Teilnehmer mit 4 Wochen, hatte die Mama natürlich etwas Besonderes. Dann ging es noch hinunter zur Teufelsmauer und schnurstracks in die Pizzeria Valentino, wo es für alle wieder die verdienten, extra guten Pizzaschnitten gab.

Danke nochmals Herrn Oberförster Fritz Wesely, der es mit seinen Erklärungen immer wieder versteht, Interesse für die Natur zu wecken und die Kinder in seinen Bann zu ziehen. Der Wald ist immer wieder etwas Besonderes, er ist eben vertraut und geheimnisvoll zugleich.



Lustig und interessant für Klein und Groß

Interessengemeinschaft zur Erhaltung des Naturschutzgebietes Kreuzberg, ZVR 129867035, 3335 Weyer, Au 36

Obmann: Franz Schörkhuber, Schriftführerin: Regina Nagler, Kassierin: Ursula Brandecker, Sprecher der Kreuzberggritter: Josef Riegler, Sprecherin der "Blumenmädchen" Greti Schmözl

Finanzen

Die jährlichen Einnahmen und Ausgaben haben sich auch im Jahr 2016 in nahezu ausgeglichenem Rahmen bewegt.

Die Beiträge und Spenden unserer Mitglieder ermöglichten uns wieder einen ordnungsgemäßen Wartungsbetrieb.

Besonderer Dank gebührt unseren größeren Sponsoren und Gönnern wie:

Sparkasse Weyer, Marktgemeinde Weyer, Land OÖ., Firma Hofer-Kerzen GmbH. und Tischlerei Hamertinger.

Mitgliedsbeiträge 2017

Der Mitgliedsbeitrag für die Unterstützer unseres Vereines beträgt seit dem Jahr 2002 unverändert 10,-- Euro, welcher von vielen mit einer zusätzlichen Spende erhöht wird. Danke allen Mitgliedern.

Ihr Beitrag wird sparsam und effizient zur Wartung der Kreuzberganlagen eingesetzt.

Danke der Grundbesitzerin – Agrargemeinschaft Weyer

Wir finden für jedes Anliegen Verständnis und Unterstützung. Die Agrargemeinschaft ist offen für uns und somit für die Bewohner und Gäste von Weyer. Wir schätzen die freundschaftliche Zusammenarbeit mit Obmann Viktor Haidler, Finanzreferent Dietfried Hamader, Waldmeister Herbert Hamader und Forstwart Theo Ruthner.

Regina Nagler (Schriftführerin)

Ursula Brandecker (Kassierin)

Franz Schörkhuber (Obmann)

Etwas, das nicht sein müsste:

Halloween, ein ursprünglich in Irland verbreiteter „Brauch“ hat es in seiner amerikanischen Form bis zu uns geschafft. Darüber möge sich jeder eigene Gedanken machen, doch warum muss er mit Vandalismus verbunden werden.

In der Nacht des 31. Oktober wurde auch unser Wegweiser zum Kreuzberg attackiert, was für eine Heldentat.



Interessengemeinschaft zur Erhaltung des Naturschutzgebietes Kreuzberg, ZVR 129867035, 3335 Weyer, Au 36

Obmann: Franz Schörkhuber, Schriftführerin: Regina Nagler, Kassierin: Ursula Brandecker, Sprecher der Kreuzberggritter: Josef Riegler, Sprecherin der "Blumenmädchen" Greti Schmölz